FOTOS: HAUKE SEYFARTH/STMELF

Staatsmedaillen für vorbildliches Engagement erhielten Karin Agerer (Foto links, M.) und Richard Haneberg. Amtschef Hubert Bittlmayer (l.) und LVÖ-Vorsitzender Hubert Heigl gratulierten den Geehrten.

Für besonderen Einsatz ausgezeichnet

Zwei Persönlichkeiten aus dem Allgäu erhielten bei einem Festakt die Staatsmedaillen für Verdienste um die ökologische Landwirtschaft überreicht.

München 21 Persönlichkeiten aus der Biobranche sind bei einem Festakt am Mittwoch für ihren herausragenden Einsatz um die ökologische Landwirtschaft ausgezeichnet worden (mehr dazu auf Seite 15). Hubert Bittlmayer, Amtschef des bayerischen Agrarministeriums, zeichnete hierbei auch zwei Persönlichkeiten aus dem Allgäu mit der Staatsmedaille in Silber für langjährige Verdienste und vorbildliches Engagement um den ökologischen Landbau aus.

Karin Agerer aus Bad Hindelang, Lks. Oberallgäu, fungiert seit 2005 als Gruppensprecherin der Gruppe „Homöopathie und Naturheilverfahren" bei Bioland. Seit 2008 engagiert sie sich als Landesdelegierte und Bundesdelegierte. Ihr besonderes Engagement gilt den Themenfeldern Bildungsarbeit, bäuerliche Identität, Gentechnik sowie Naturheilverfahren in der Nutztierhaltung, hob Amtschef Bittlmayer hervor.

Ebenfalls die Staatsmedaille in Silber erhielt Richard Haneberg aus der Stadt Kempten, der auch schon den Bayerischen Klima-Preis 2019 erhalten hatte. Der Ökö-Milchviehbetrieb der Familie Haneberg aus Kempten im Allgäu ist schon seit mehr als 30 Jahren Mitglied bei Naturland. Die Allgäuer Öko-Bauern erhielten 2019 den Klima-Preis in der Kategorie Landwirtschaft für ihr gesamtbetriebliches Konzept zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel. Auf dem Betrieb werden, wie Naturland mitteilte, Betriebsmittel ressourceneffizient eingesetzt und regionale Kreisläufe – etwa bei Futter, Stroh, Bauen – konsequent beachtet.

So haben die Hanebergs bereits 2002 aus regional nachwachsenden Rohstoffen Bayerns ersten klimaangepassten Außenklimaboxenlaufstall aus Holz mit Gründach gebaut. Der Stall fügt sich fast unsichtbar in die Landschaft ein und sorgt ganzjährig für ein hervorragendes Stallklima. Haneberg bietet Hofführungen im Rahmen der Ökomodellregion an. Zudem wirkt er im Prüfungsausschuss Landwirtschaft mit.

Wie Amtschef Bittlmayer in Vertretung der Staatsministerin deutlich machte, ist Bayern Deutschlands größter Erzeuger von ökologischen Lebensmitteln. Die rund 11 000 bayerischen Betriebe bewirtschaften insgesamt 390 000 Hektar nach ökologischen Vorgaben. Dazu kommen nach Angaben des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums rund 5400 Bio-Unternehmen in Verarbeitung und Handel. **phs**